

[1647 Januar]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,  
BEAT II. ZURLAUBEN, INSBESONDERE ÜBER DIE AM 11. JANUAR  
1647 IN LUZERN BEGONNENE TAGSATZUNG DER IV KATH. ORTE - V  
AUSG. UR -]

EA V 2, 1408 (Nr. 1114) sowie Zurlaubiana AH 10/10 [Instruktion]

"[1.] N.<sup>a</sup> [Der] S[eckelmeister und derzeitige Schwyzer Tagsatzungs-  
gesandte Michael] **Schorno** vermeinte dess [schwed. Generals Graf  
Karl Gustav] Vrangels [=Wrangel] briefff [den die eidg. Orte diesem  
zugehen liessen]<sup>1</sup>, wäre schon so in guoten terminis gestellt nur  
wegen des Ryntalischen Uffzugs [- insbesondere die Grenzen des  
Rheintals und des Thurgaus waren durch schwed. und franz. Truppen  
stark bedroht, weshalb daselbst eidg. Truppenkontingente statio-  
niert wurden -]<sup>2</sup> Jtem dem [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de  
**Caumartin**] auch schon bessern bscheids aben schryben von [Bürger-  
meister und Rat von] Zürich<sup>3</sup> etc. Jtem Unsere sachen syend nie  
besser gestanden alls Jez

[2.] Den 9. [Januar] hand sie [die Schwyzer] Angfangen [mit ihren  
Truppenkontingenten in den Thurgau bzw. ins Rheintal] uffbrächen<sup>4</sup>  
den uberigen [IV daselbst reg. kath.] ohrten [V ausg. SZ] nichts  
davon geschriben biss uff den 11ten. [Januar] 10 Uhren Frytags  
[Dieses Vorhaben] gen Ury, Underwalden, Zug auch Lucern erst  
mundtlich [mitgeteilt] durch Schorno. [Der Vorort] Lucern hats  
empfunden. Und da ich Jnn [Schorno] gfragt, Ob sy [d.h. Landammann  
und Landrat von Schwyz] auch [an Ammann und Rat von Stadt und Amt]  
... Zug gschriben sagt er wüsse nit etc.

[3.] Lucern will 800 [dahin] schikhen mit 4 haupt Luthen und  
Fendli<sup>5</sup>

Underwalden 500 gl.[?]<sup>6</sup>

Schwytz hat gschikht 600<sup>7</sup>

schützenfendlj

[4.] [Landammann und Landrat von] Ury schribt den 10ten [Januar]  
undt entschuldiget dz usspliben uff disser Conferentz.<sup>8</sup> mit der  
meynung wye H. Oberster [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [Statthalter  
von Uri] hie Zuo Zug gsagt dz man: dardurch den Zürchern ein Ja-  
lousie geben thuye etc.  
sagent nüt Vom Uffbruch. Jst ohne den bericht uss Zwyers schryben  
dz sy die Zürcherische handlung [gemeint sind die diesbezüglichen  
Wehrmassnahmen, welche anlässlich der Tagsatzung der IV Orte ZH,

LU, UR und SZ vom 8. Januar 1647 in Zürich erörtert wurde]<sup>9</sup> für bekhant haltend.

[5.] Rapperschwyl halber anzug beschächen uff bosen erfolg Zue einer retirada Ze machen darumben den schirmohrten [UR, SZ, UW und GL] heimgeben sonderlich ... Von Schwytz dissmalen: ettwas Volkhs [d.h. ein Truppenkontingent] uss der Marchen [=March] [in] bereit-schafft Zehalten.<sup>10</sup>

[6.] N.<sup>a</sup> ein schryben von [alt] Sch[ultheiss und derzeitigem Rats-herrn von Solothurn, Moritz] **Wagner** an Schulthessen [Hans Chri-stopph] Cloosen [=Cloos] von Willisauw dass er uff den 11ten [Janu-ar] Zuo S.<sup>t</sup> Urban sich by Jme befinden solle wegen der führwachten [=Hochwachten - das Ganze ist wohl kaum in Zusammenhang mit der Bedrohung der eidg. Grenzen durch schwed. und franz. Truppen als vielmehr mit dem immer noch hängigen Uttwiler- und Lust-dorferhandel zu sehen -] und dan eines secretj so sich nit ...<sup>11</sup>

[7.] Dess Luternauwers<sup>12</sup> Reden von einem frembden Kriegs offizieren, der gsagt habe, man habe sich dess volkhs halb nit Zuobefahren sed [der in franz. Diensten stehende Oberst Johann Ludwig von] **Er-lach**[?]<sup>13</sup> & Amb[assador Caumartin] sont nos plus grands ennemys.

[8.] Nota Jch hab gefragt ob sy die H. 3 ...[?] nit eigentlich dz worth haben Von Zürich dass sy mit uns [den kath. Orten] wöllen Ziehen es sye uberusen: oder überyennen[?]<sup>14</sup> oder gestatten wellen dass Constantz muesse [an Schweden?]<sup>15</sup> verloren werden? sagt schorno habendt so wytth[?]<sup>16</sup> nit gfragt".

1) s. EA V 2, 1407 Zeile 26f.

2) s. Zurlaubiana AH 122/52 Pt. 1

3) s. EA V 2, 1407 Zeile 27f.

4) s. ebenda 1408 a Zeile 1ff.

5) s. ebenda 1409 c Zeile 6

6)

7) s. ebenda 1408 a Zeile 2

8) s. ebenda 1408 a letzte Zeile und 1409 erste Zeile

9) s. ebenda 1406 (Nr. 1112)

10) s. ebenda 1409 f

11) Die letztete Zeile ist grösstenteils weggeschnitten.

12) Es ist unklar, ob es sich dabei um Sebastian von **Luternau**, der bis 1647 in schwed Diensten stand, handelt.

13)

14)

15) s. Zurlaubiana AH 122/52 Pte. 1, 2

16) s. Anm. 14

---

 AH 122, 297

## 142

1626 Juli 13.

A

SCHREIBEN VOM ABT DER ABTEI RHEINAU, EBERHARD III. [VON BERNHAUSEN], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN

---

*"Uf sein Zuschreiben und begeren hat er bei dieser Weinfhur Zwei fässlin Wein Zuempfachen. Dass erste ist Roter. halltet 2. Som. 1 Eimer 3. Viertl. der Som angeschlagen P. 16 R. bringt 39 R. Dass ander weissen, halltet. 2 Som. 3 viertl 1 Kopff. Dieses ist dem herren auss sonderbarer freundschaft vom Gottshaus verehrt. Wölle es für lieb annehmen. Jme dasselbige Jeder Zeit in guetem lassen befohlen sein.*

*Hiemit dem Lieben Gott Uns aller seins empfelhendt. ..."*

---

 Original, mit Siegel

 AH 122, 299-300 - Blatt 299<sup>v</sup> und 300<sup>r</sup> leer